© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

4. **Hister distinctus** Er.[1]) wurde auch in diesem Jahre mehrfach von Herrn H. Bücking-Höchst (Main) auf der linken Mainseite auf Sandboden geködert. Die ausgelegten Kuhhaare müssen bei trockenem Wetter öfter angefeuchtet werden. Sie beherbergen dann riesige Mengen Trox-Arten (*Trox sabulosus* L. und *Trox scaber* L.). Diese harten Gesellen mit ihrem dicken Chitinskelett dienen anscheinend dem viel kleineren *Hister distinctus* zur Nahrung. Man findet nämlich häufig Bruchstücke von *Trox* zwischen den Kuhhaaren. Von anderen Käfern fanden sich unter den Haaren nur *Crypticus quisquilius* L. (häufig) und *Philonthus lepidus* Grav., ferner einmal *Hister 4-maculatus* L.

Sehr interessant war für mich bei einem Besuch der ausgelegten Kuhhaare (ich fand dabei 4 Exemplare *H. distinctus*, darunter 1 ♂♀ in Copula), daß dicht dabei in einer alten Rüben-Miete an faulenden Futterrüben zahlreiche andere *Hister* (*H. 4-notatus* Scriba und *carbonarius* Ill.) vorkamen, daß aber weder ein *distinctus* an den faulen Rüben, noch ein *4-notatus* oder *carbonarius* an den Kuhhaaren zu finden war. Daraus darf man nun aber nicht folgern, daß die betreffenden Arten unmittelbar von den Kuhhaaren oder den Rüben angelockt werden, dies geschieht vielmehr nur mittelbar. Denn an faulenden Rüben kommen ganz andere Nährtiere (Staphyliniden und deren Larven, Fliegenlarven usw.) vor, als an trockenen animalischen Resten. Man wird *Trox*- oder *Dermestes*-Arten sowie deren Larven, die nach meiner Ansicht in erster Linie von *Hister distinctus* gesucht werden, weder an feuchten faulenden Rüben, noch an einem frischen Aas finden.

Da das Ködern mit trockenen animalischen Resten (Haaren, Klauen, Hufen, Knochen) und mit vielen anderen Substanzen verhältnismäßig noch wenig vorgenommen worden ist, so werden sich auch noch andere, bisher als große Seltenheiten angesehene Coleopteren bei fleißigem Ködern gelegentlich finden lassen. — Beim Ködern mit Aas ist auch zu beachten, daß die Art des gewählten toten Tieres sehr wesentlich für die daran zu erwartenden Käferarten ist. *Hister merdarius* ist bisher fast nur an toten Vögeln, nicht an anderem Aas aufgefunden worden (er kommt häufiger in den Nestern von Vögeln vor). Am Aas von Reptilien findet man andere Käfer als an einer toten Ratte. Reste von Lurchen (Kröten, Salamandern, Fröschen) ergeben eine andere Ausbeute als ein Hundekadaver usw. (H. Bickhardt.)

Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren od. Sonderabdrücken gebeten.

Zoologisches Praktikum von Prof. Dr. Aug. Schuberg. In zwei Bänden. I. Band, Einführung in die Technik des zoologischen Laboratoriums. Mit 177 Abbildungen. Leipzig. Verlag von Wilh. Engelmann 1910. Preis 11,— M., geb. 12,20 M.

---

[1]) 30. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: Kleine coleopterologische Mitteilungen. II. 209